

## Morgenstern, Christian: Auf der Wiese webt und schwebt (1892)

1 Auf der Wiese webt und schwebt  
2 Elbenringelreigen;  
3 feiner Füßchen Schnee sich hebt  
4 zu geheimen Geigen.

5 Schleier schlingen sich im Ring,  
6 Silberflechten flimmern,  
7 Flügel wie von Schmetterlingen  
8 scheu im Monde schimmern.

9 Jedes Köpfchen krönt ein Kranz  
10 goldner Leuchtlaternchen,  
11 wunderwirr verstrickt der Tanz  
12 all die tausend Sternchen.

13 Busen wogen, Wangen glühn  
14 bräutliches Begehren –:  
15 Wird der Rechte heut sich mühn,  
16 werden sie nicht wehren.

17 Lüstern läuft ein lauer Wind  
18 übers Taugelände ...  
19 Plötzlich hebt ein Elbenkind  
20 warnend beide Hände:

21 »horcht! Was kommt da übern Berg  
22 durch den Wald gegangen?«  
23 »hei, die Zwerge, dummen Zwerge  
24 wolln uns fangen, fangen!«

25 »husch hinaus! und auf den Strom!« ...  
26 Oh ihr Trotzeköpfchen!  
27 Durch die Bäume lugt ein Gnom –

28     schüttelt trüb sein Schöpfchen.

(Textopus: Auf der Wiese webt und schwebt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56806>)